

Das Tor zur sächsischen Schweiz

Adventsfahrt der Zahnärzte-Senioren nach Pirna und zum Landschloss Zuschendorf

Von Dr. Regina Montag

Auf Einladung der Landeszahnärztekammer Thüringen und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen trafen sich 31 zahnärztliche Kolleginnen und Kollegen am 2. Dezember 2025 zur Adventsfahrt. Die Reisegruppe startete für die Mehrzahl der Teilnehmer in Erfurt. Durch Zubringerfahrzeuge kamen weitere Kollegen hinzu bzw. wurden in Weimar und Jena abgeholt.

Unser erstes Ziel war das Renaissance-Landschloss Zuschendorf im sächsischen Pirna. Dort zeigte eine Weihnachtsausstellung auf zwei Etagen die traditionelle Schnitz- und Drechselkunst aus dem Erzgebirge. Pyramiden illustrierten deren Geschichte über 175 Jahre mit historischen Originalen von Lichterbögen, Räuchermännern, Nussknackern, Krippen, Engeln und Bergmännern. Szenen aus dem erzgebirgischen Leben wurden mit lebensgroßen Figuren dargestellt. Ein Weihnachtsmarkt im Kleinen zum Beispiel mit Karussells, Riesenrad und vielen anderen Attraktionen bestärkte die Szenerie.

Auch im Sommer ist ein Besuch des Schlosses mit seiner botanischen Sammlung mit Hortensien, Bonsai, Kamelien und der Obstorangerie lohnenswert. Die Kamelien zeugen vom einst besonderen Können der sächsischen Gärtner in der ganzen Welt. Die Azaleensammlung ist neben dem Rhododendron-Park in Bremen die größte Sammlung in Europa.

Unser anschließendes gepflegtes Mittagessen genossen wir in einem Restaurant direkt an der Elbe gelegen. Danach hatten wir eine Stadtführung in Pirna. Die 785 Jahre alte Stadt zeugt mit ihren aufwendig sanierten Bürgerhäusern vom einst florierenden Handel. Etwa 300 Baudenkmäler aus Sandstein mit ihren Hausfassaden, Arkadenhöfen, Erkern und Sitznischen prägen die Architektur der Altstadt. Im Herzen der Stadt ruht das Marktplatz-Ensemble, das durch den venezianischen Maler Bernardo Bellotto – genannt Canaletto – weltbekannt wurde.

Weltbekannter Marktplatz noch wie zu Canalettos Zeiten

Berühmt sind seine Ansichten europäischer Großstädte wie Venedig, Florenz, Rom, Turin, Verona, Wien, Warschau und vor allem auch Dresden. Als einzige Kleinstadt verewigte Canaletto auch Pirna in elf Veduten, die den Marktplatz mit seinen Renaissance- und Barockfassaden zeigen. Nur in Pirna kann man auch nach 270 Jahren noch nahezu einen solchen Marktplatz erleben.

Am Markt 7 steht das spätgotische Bürgerhaus, das Canaletto-Haus (jetzt Tourist-Information). Obwohl der Maler selbst keine weitere Bindung zu diesem Haus besaß, ging sein Name aufgrund des Bildes „Der Marktplatz zu Pirna“ als Reminiszenz an Canaletto über. Im Zentrum des Marktes steht das

Rathaus mit einer Renaissance-Fassade, um den der kleine Canaletto-Weihnachtsmarkt aufgebaut war.

Kaffeetrinken mit berühmter sächsischer Eierschecke

Nach dessen Besuch endete unser Tagesprogramm mit einem Kaffeetrinken und der berühmten sächsischen Eierschecke im ältesten Haus am Markt. Das Baumeisterhaus errichtete der Landesbaumeister Peter Ulrich für sich als repräsentatives Domizil. Er kam 1502 nach Pirna, um hier die Kirche St. Marien zu errichten, die bis heute als bedeutendes Beispiel deutscher Spätgotik von europäischem Rang gilt.

Ab 2002 gab es Überlegungen, das damals verfallene historische Haus kulturell zu nutzen. Daraufhin gründete der Dresdener Schauspieler und Kabarettist Tom Pauls die Ilse-Bähnert-Stiftung zum Erhalt und zur Pflege der sächsischen Kultur und Sprache. Sie rekonstruierte das Haus im Stil des Baumeisters und konnte die Fassade original erhalten.

Die prägenden Merkmale dieses denkmalgeschützten spätmittelalterlichen Hauses sind die spätgotischen Fenstergewände aus gekoppeltem Stabwerk und ein meisterhaft spätgotisch gestaltetes Kielbogenportal, eines der frühesten Sitznischenportale in Sachsen. Das Haus beherbergt heute ein Theater, Museum und Theaterkaffee mit Künstlerladen. Mit dem Bau erfüllte sich Tom Pauls seinen Lebensstraum eines eigenen Theaters.

Nach unzähligen kulturhistorisch interessanten Informationen und vielfältigen persönlichen kollegialen Begegnungen freuen wir uns auf ein Wiedersehen. An dieser Stelle geht unser Dank an Dr. Gisela Brodersen als Seniorenbeauftragte der Kammer und an das Busunternehmen Gessert aus Friedrichroda für diese gelungene Reise.



„Der Marktplatz in Pirna“, gemalt zwischen 1753 und 1754 von Bernardo Bellotto, genannt Canaletto (1722–1780)

Quelle: wikipedia.org/Gemäldegalerie Alte Meister Dresden



Dr. Regina Montag
aus Erfurt
ist Zahnärztin im Ruhestand.